

Pressemitteilung und Einladung zur Pressekonferenz
vom 01.10.2010

Bundesweite Fortbildungsoffensive 2010 – 2014
Zur Stärkung der Handlungsfähigkeit (Prävention und Intervention)
von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe
zur Verhinderung sexualisierter Gewalt.

Das vom Bundesfamilienministerium mit 3 Mio. Euro geförderte Modellprojekt richtet sich sowohl an Fachkräfte (z.B. ErzieherInnen und PädagogInnen) und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die in (teil-)stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind als auch an die Leitungskräfte dieser Institutionen. Selbstverständlich berücksichtigt werden Einrichtungen für geistig und/oder körperlich behinderte Kinder und Jugendliche mit ihren spezifischen Bedürfnissen und einem besonders hohen Gefährdungspotential, Opfer sexualisierter Gewalt zu werden.

Die MitarbeiterInnen und die Einrichtungsleitungen werden umfassend zum Themenschwerpunkt sexualisierte Gewalt fortgebildet. MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe benötigen dringend qualifizierte Fortbildung. Dies ist besonders vor dem Hintergrund geboten, dass die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen sehr häufig Gewalterfahrungen erlitten haben.

Obwohl Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sicherstellen müssen, dass die ihnen anvertrauten Mädchen und Jungen durch „geeignete Kräfte“ (§ 45 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 SBG VIII) betreut werden, besteht bis dato ein eklatanter Mangel an Fachkenntnissen zum Thema sexualisierte Gewalt.

Ziele der Fortbildungsoffensive:

- Nachhaltiger Schutz von Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt,
- Umfassende Qualifizierung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe im gesamten Bundesgebiet,
- Sicherstellung von institutionellen Bedingungen, die das Auftreten sexualisierter Gewalt erschweren,
- Etablierung eines Beschwerdemanagements unter Einbindung von externen Fachberatungsstellen (für Kinder/Jugendliche und MitarbeiterInnen/Leitungsebene),

- Institutionalisierung eines Kooperationsbündnisses zwischen Fachberatungsstellen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- Unterstützung bereits etablierter Fachberatungsstellen und Förderung der Vernetzung untereinander.

Die Fortbildungen der MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe werden im gesamten Bundesgebiet durch insgesamt **18 Fortbildungsfachkräfte** umgesetzt, die in spezialisierten Fachberatungsstellen beschäftigt sind und jeweils mit einer halben Stelle an diesem Modellprojekt mitarbeiten. Es wird angestrebt, mit diesem Projekt den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit von Fachberatungsstellen, die auf die Bekämpfung sexualisierter Gewalt spezialisiert sind, und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu legen. Dabei wird die hohe Fachlichkeit von den spezialisierten Fachberatungsstellen, die nicht selten auf einen jahrzehntelangen Erfahrungshintergrund in der Beratung und Therapie sowie in der Fortbildungsarbeit zurückgreifen können, genutzt.

Durchgeführt wird dieses Modellprojekt von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

Hiermit laden wir Sie herzlich zu einer **Pressekonferenz** am 08.10.2010 um 16 Uhr in die Räumlichkeiten der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück ein (Lange Straße 15/17, 49080 Osnabrück). Bitte melden Sie sich zuvor in der Geschäftsstelle der DGfPI an.

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:



Dr. Esther Klees (Projektleitung Bundesweite Fortbildungsoffensive)

DGfPI e.V.

Mendelssohnstr. 17

40233 Düsseldorf

0211 87514024

klees@dgfpi.de